

Die einzigartige Hund-Mensch-Beziehung lässt keine standardisierten Ausbildungsmethoden zu

Mit S.D.T.S.® alltägliche Situationen meistern
Von Jens Meinert



Jens Meinert

Durch das „Speechless Dogtrainingsystem“ (S.D.T.S.® - Das Original seit 1999) werden Hundebesitzer im Umgang mit ihrem Vierbeiner alltägliche Situationen mühelos meistern, die ihm vorher Mühe bereitet haben. Als „Problemhunde“ werden dabei Hunde bezeichnet, die ein artgerechtes, aber für den Menschen

nicht akzeptierbares, Verhalten zeigen. Es handelt sich also mehr um ein Hundehalterproblem, als um ein Vierbeinerproblem. Problemhunde entstehen durch Unwissenheit sowie durch das Fehlverhalten ihrer Besitzer.

Das S.D.T.S.®, nach dem auch Dagmar und Jens Meinert arbeiten, wurde 1999 von Gerhard Wiesmeth, dem Leiter des Ausbildungsteams bei Hundewelten, speziell für Problemhunde entwickelt. S.D.T.S.® ist dabei keine Methode und basiert nicht auf Techniken, sondern vermittelt dem Hundehalter, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, ein System zur Kommunikation mit dem Hund. Innerhalb kürzester Zeit ist es hiermit möglich, selbst schwereres Problemverhalten beim Hund abzubauen.

Probleme entstehen beim Menschen

Der Erfinder, Problemhundetherapeut bei Hundewelten, studierte unzählige Problemhunde und deren Verhalten, ergründete die auslösenden Faktoren und Ursachen für Aggressionen gegenüber Artgenossen und Menschen sowie Gehorsamsproblemen, übermäßige Ängste, auffällige Verhaltensweisen, Dauerbellens, Trennungsängsten, Leineziehen und weitere Fehl- und Problemverhalten.

Aus diesen Erkenntnissen und Erfahrungen seiner Arbeit konzipierte Gerhard Wiesmeth einen Therapieansatz mit dem es möglich war, in wenigen Stunden ein bis dahin jahrelang bestehendes Fehlverhalten ohne Gewalt zu korrigieren, ja sogar ein gegenteiliges Verhalten hervorzurufen. Denn Hunde lernen schnell.

Keine zusätzlichen Hilfsmittel

Gerhard Wiesmeth, der Dagmar und Jens Meinert ausbildete, war vor über zehn Jahren der erste Mensch, der Fehl- und Problemverhalten bei Hunden sprachfrei therapierte und daraus ein System formte. Heute gibt es viele Nachahmer, die vorgeben, sprachfrei (nonverbal) zu arbeiten, leider mehr Kopie als Original.

Für diese Methode gilt: Der individuelle Charakter des Hundes sowie die immer einzigartige Hund-Mensch-Beziehung lassen keine standardisierten Ausbildungsmethoden zu. Jegliches Fehl- und/oder Problemverhalten besteht ausschließlich aus Sicht des Menschen. Das S.D.T.S.® benötigt weder Sprache noch zusätzliche Hilfsmittel, sondern konditioniert den Hund mittels Körpersprache, Gestik und Mimik sowie mit Futter.

Hoffnung für Verzweifelte

Wiesmeth und seine Trainer erreichen mit S.D.T.S.® sensationelle Erfolge bei Hunden hinsichtlich Intelligenzförderung und der Entwicklung außergewöhnlicher Fähigkeiten. So verfügen seine eigenen Hunde über ein Repertoire von über 70 Kommandos, welche die Tiere alleine über Körperhaltung und Augenkontakt fehlerfrei ausführen. Benötigt ein Hund in der herkömmlichen Ausbildung 150 positive Wiederholungen eines Kommandos, benötigen Hunde, die von Wiesmeth und seinen Schülern trainiert werden, gerade mal drei bis zehn Wiederholungen, um das gleiche Resultat zu erzielen.

Wiesmeth sowie Dagmar und Jens Meinert konnten im Laufe ihrer Tätigkeit bereits mehrere schwere Problemfälle vor dem Einschlafen oder auch der Abgabe ins Tierheim retten. Dank S.D.T.S.® gibt es Hoffnung für hilfeschuchende und verzweifelte Hundehalter.

Die einzigartige Hund-Mensch-Beziehung lässt keine standardisierten Ausbildungsmethoden zu

Von Jens Meinert

Durch das „Speechless Dogtrainingsystem“ (S.D.T.S.® - Das Original seit 1999) werden Hundebesitzer im Umgang mit ihrem Vierbeiner alltägliche Situationen mühelos meistern, die ihm vorher Mühe bereitet haben. Als „Problemhunde“ werden dabei Hunde bezeichnet, die ein artgerechtes, aber für den Menschen nicht akzeptierbares Verhalten zeigen. Es handelt sich also mehr um ein Hundehalterproblem, als um ein Vierbeinerproblem. Problemhunde entstehen durch Unwissenheit sowie durch das Fehlverhalten ihrer Besitzer.

Das S.D.T.S.®, nach dem auch Dagmar und Jens Meinert arbeiten, wurde 1999 von Gerhard Wiesmeth, dem Leiter des Ausbildungsteams bei Hundewelten speziell für Problemhunde entwickelt. S.D.T.S.® ist dabei keine Methode und basiert nicht auf Techniken, sondern vermittelt dem Hundehalter, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, ein System zur Kommunikation mit dem Hund. Innerhalb kürzester Zeit ist es hiermit möglich, selbst schweres Problemverhalten beim Hund abzubauen.

Probleme entstehen beim Menschen

Der Erfinder, Problemhundetherapeut bei Hundewelten, studierte unzählige Problemhunde und deren Verhalten, ergründete die auslösenden Faktoren und Ursachen für Aggressionen gegenüber Artgenossen und Menschen sowie Gehorsamsproblemen, übermäßige Ängste, auffällige Verhaltensweisen, Dauerbellens, Trennungsängsten, Leineziehen und weitere Fehl- und Problemverhalten.

Aus diesen Erkenntnissen und Erfahrungen seiner Arbeit konzipierte Gerhard Wiesmeth ein Drei-Punkte-Therapiesystem mit dem es möglich war, in wenigen Stunden ein bis dahin jahrelang bestehendes Fehlverhalten ohne Gewalt zu korrigieren, ja sogar ein gegenteiliges Verhalten hervorzurufen. Das System besteht aus: Einschränkung, Aufmerksamkeit und dem Antrieb.

Keine zusätzlichen Hilfsmittel

Gerhard Wiesmeth, der Dagmar und Jens Meinert ausbildete, war vor über zehn Jahren der erste Mensch, der Fehl- und Problemverhalten bei Hunden sprachfrei therapierte und daraus ein System formte. Heute gibt es viele Nachahmer, die vorgeben, sprachfrei (nonverbal) zu arbeiten, leider mehr Kopie als Original.



Für diese Methode gilt: Der individuelle Charakter des Hundes sowie die immer einzigartige Hund-Mensch-Beziehung lassen keine standardisierten Ausbildungsmethoden zu. Jegliches Fehl- und/oder Problemverhalten besteht ausschließlich aus Sicht des Menschen. Das S.D.T.S.® benötigt weder Sprache noch zusätzliche Hilfsmittel, sondern konditioniert den Hund mittels Körpersprache, Gestik und Mimik, sowie mit Futter.

Mit S.D.T.S.® alltägliche Situationen meistern

Hoffnung für Verzweifelte

Wiesmeth und seine Trainer erreichen mit S.D.T.S.® sensationelle Erfolge bei Hunden hinsichtlich Intelligenzförderung und der Entwicklung außergewöhnlicher Fähigkeiten. So verfügen seine eigenen Hunde über ein Repertoire von über 70 Kommandos, welche die Tiere alleine über Körperhaltung und Augenkontakt fehlerfrei ausführen. Benötigt ein Hund in der herkömmlichen Ausbildung 150 positive Wiederholungen eines Kommandos, benötigen Hunde, die

von Wiesmeth und seinen Schülern trainiert werden, gerade mal drei bis zehn Wiederholungen, um das gleiche Resultat zu erzielen.

Wiesmeth sowie Dagmar und Jens Meinert konnten im Laufe ihrer Tätigkeit bereits mehrere schwere Problemfälle vor dem Einschlafen oder auch der Abgabe ins Tierheim retten. Dank S.D.T.S.® gibt es Hoffnung für hilfeschuchende und verzweifelte Hundehalter.

